

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 134 (2008)
Heft: 6

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

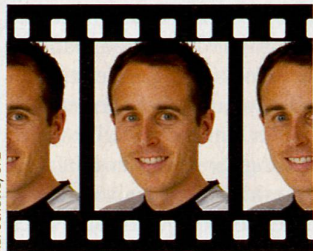
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kai Schütte / SF2

Viktor Röthlin (33), Obwaldner Marathonläufer und dipl. Physiotherapeut, jetzt wohnhaft in Sempach LU. Er ist die grosse Schweizer Olympia-Hoffnung in der klassischsten Disziplin der Leichtathletik. Nach dem Gewinn von Zürich- und Tokio-Marathon, der EM-Silber- und WM-Bronzemedaille soll nun die Goldene an Olympia folgen. Er ist bereit, in die Fussstapfen von Nurmi, Zátopek und Bikile Abebe zu treten. Auch Röthlins Humor ist ausdauernd: «Mein sportliches Vorbild ist der Boxer George Foremann: Wahnsinn – der hat mit fünf Frauen neun Kinder gezeugt.»

Oskar Beck, Kolumnist der Mittelland-Zeitung über Olympia-Boykott: «Wenn der Sport sich politisch aus dem Fenster lehnt, dann geht der Schuss entweder ins Knie oder in die Hose.»

Hans Jucker (63), Sportreporter beim TV «DRS» vor seinem Rücktritt: «Ich gehe jetzt mit den Rössli noch an die Olympischen Spiele in Hongkong. Irgendwann werde ich sagen: Das wars jetzt.» – Obwohl er auf Youtube.com mit dem Ausspruch bekannt wurde: «Itz chöme ja zersch no die Schiiss-Ponys.»

Karlchen, «Punkt 6» (RTL): «Der schönste Höhepunkt bei Olympia ist beim Dressurreiten, wenn die Pferde seitwärts

traben. Hätten das nur die alten Indianer gewusst: Sitting Bull und Geronimo könnten heute noch leben! – Ausserdem sind noch die Fragen offen: Werden Amphetamine mit Stäbchen gegessen und gilt Windhundfleisch als Doping für Läufer?»

Harald Schmidt auf «ARD»: «Der olympische Fackellauf wurde von Protesten behindert. In Paris wurde die Fackel mit dem Bus gefahren, und das war neu für Paris: Gebrannt hat die Fackel – und nicht der Bus! Und noch ein Wort zu den Dopingkandalen bei Olympia: Sind afroamerikanische Sportler wirklich nur gedopt, oder sind das noch Pestizid-Rückstände aus den Baumwollfeldern? Übrigens: Jetzt sprechen viele vom Olympia-Boykott, aber wer denkt an die Sportler: Wahnsinn – die haben jetzt vier Jahre umsonst gespritzt!»

Jay Leno, Late Night Talker: «Viele Leute fordern von Präsident Bush, der Eröffnungsfeier bei den Olympischen Spielen fernzubleiben. Ja, seid ihr den völlig verrückt geworden? Die schönen Fahnen, die Paraden, die Luftballons; hey, das ist Georgie-Boys Lieblingsteil von Olympia!»

Cheng Siwei, der grosse Vorsitzende des Komitees des chinesischen Volkskongresses: «Während die Chinesen das Geld von heute für morgen sparen, geben die Amerikaner das Geld von morgen schon heute aus.»

Aus dem «Tages-Anzeiger» als «Jahrhundertfrage»: «Kopiert China bald seine eigenen Kopien?»

Stefan Raab auf «PRO7»: «Die Spielzeuge in China werden teilweise mit bleiverseuchten Farben angemalt. Man weiss gar nicht: Ist das Spielzeug mit Blei verseucht oder das Blei mit Spielzeug?»

Bruno Jonas in «ARD-Scheibenwischer»: «Auch die Chinesen haben Kinder-Krippenplätze, die heissen dort «Fabrik!»

Chinesisches Sprichwort: «Es gibt drei Wahrheiten: Meine Wahrheit, deine Wahrheit und die Wahrheit.»

Dieter Nuhr, scharfzüngiger Kabarettist stellte fest, dass Deutsche immer fauler werden. Er macht das auch am Medaillengewinn an Olympia fest: «Sehen Sie sich nur die Sieges-Disziplinen an: Reiten, Rudern und Radfahren – alles Sportarten, die man im Sitzen ausübt!»

Arnulf Rating, Satiriker aus Berlin: «Olympia-Athleten müssen moralisch aufgestellt werden, man muss ihnen die Angst vor dem Verlieren nehmen: Denn aus einem Schwein, das Angst vor dem Metzger hat, wird nie ein gutes Schnitzel!»

Kaya Yanar, türkischer Comedy-Star: «Viele Ostdeutsche wollen nach China – alleine schon wegen der Mauer. Dagegen sind wir Türken bei Olympia immer ehrliche Verlierer: Da wird nicht gelogen oder das Trikot getauscht – es gibt, wie beim Fussball, direkt was auf die Fresse!»

Eckart von Hirschhausen im «RBB»: Zahnersatz aus China erkennen Sie sofort daran, ob

Sie noch richtig ein «R» aussprechen können.»

Gaby Decker im «Comedy Club»: «Meine neuen Zähne sind aus China – wenn ich jetzt einen Hund auf der Strasse sehe, läuft mir immer das Wasser im Mund zusammen!»

Markus Maria Profitlich auf «SAT1»: «Die Glückskekse waren immer ein Rätsel für mich. Jetzt habe ich herausgefunden: Man soll die Zettel gar nicht mitessen!»

Tobias Unger, deutscher Leichtathlet und Olympiateilnehmer 2008: «Wenn es sonntagsmorgens um sieben Uhr an der Haustür klingelt, sind das entweder Zeugen Jehovas oder Dopingkontrolleure.»

Ingolf Lück auf «SAT1»: «Frauen wissen kaum etwas von den Olympischen Spielen: Die fünf Ringe kennen sie nur vom Bauch ihres Mannes!»

Viktor Giacobbo auf «SF1» zum Thema «asiatische Stärke»: «Wenn die Chinesinnen vom Schwimmen aus dem Becken kommen, gehen sie gleich zum Gewichtheben!»

Olympia-Erinnerungen. Resumé des deutschen Schwimmverbandes nach dem enttäuschenden Abschneiden ihrer Athleten bei den letzten Spielen: Hauptsache es ist keiner ertrunken.

Mike Krüger, Blödelbarde bei «RTL» über die damals übergewichtige Schwimm-Prinzessin Franziska van Almsick: «Schwimmpleite bei Olympia-Franzi. Dafür hat sie einen Werbevertrag für Rettungsringe!»